



An die Bürgermeisterin  
Dr. Bettina Warnecke  
Rathaus Haan

[rat@stadt-haan.de](mailto:rat@stadt-haan.de)

**CDU Ratsfraktion Haan**

Bahnhofstr. 43  
42781 Haan

Vorsitzender: Jens Lemke  
Geschäftsführer: Vincent Endereß

Tel.: 02129 53232  
Mail: [fraktion@cdu-haan.de](mailto:fraktion@cdu-haan.de)  
Internet: [www.cdu-haan.de](http://www.cdu-haan.de)

Konto: DE53 3004 0000 0690 9261 00

Haan, 22. Januar 2023

**Antrag zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Mobilität am 25. Januar 2023**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

im Rahmen der Stellenplanberatungen 2023 stellt die CDU-Fraktion zur Beschlussvorlage 10/111/2022 folgenden Änderungsantrag

**Beschlussvorschlag:** Von einer – wie im Beschlussvorschlag ausformuliert – Einrichtung eines Stellenanteils von 1,0 für eine Sachgebietsleitung „Forst- und Stadtbäume“ im Stellenplan 2023 (EG10) Arborist wird aktuell abgesehen.

**Begründung:** Als CDU-Fraktion stimmen wir zu, dass die Bäume im Stadtgebiet und auch in den Wäldern eine höhere Aufmerksamkeit erfahren müssen. So wie im IKK unter V-7 „Konzept zur Entwicklung des Haaner Waldbestandes zum Haaner Klimaschutzwald“ beschrieben, braucht unsere „grüne Infrastruktur“ ein besonderes Augenmerk. Gerade aber auch die Beschreibung der Notwendigkeit für die Einstellung eines Arborist/in oder Forstwirt/in zielt in V7 nicht auf eine volle Stelle, sondern nur auf eine mit 0,5 Vollzeitäquivalenten. Von einer Leitungsfunktion ist im IKK keine Rede. Außerdem ist im IKK von einer Befristung der Stelle bis Ende 2025 die Rede, ein KW-Vermerk fehlt aber in der Vorlage.

Gerne können wir für den Stellenplan 2024, wenn sowohl die Stelle Technische/-r Beigeordnete/-r als auch die Leitung 70 Baubetriebshof geklärt sind, erneut über die Stelle 70/17 (Voraussetzung Studium!) diskutieren. In diesem Jahr unterstützen wir hingegen die Einrichtung einer weiteren Stelle (Stelle 70/60) Baumpfleger und sehen hier auch die Notwendigkeit. Große Baumpfleßmaßnahmen, wie sie fast jährlich an den Platanen und anderen Bäumen stattfinden müssen, werden auch in Zukunft vergeben werden müssen.

Im Baubetriebshof sind zwei Gartenbauingenieure beschäftigt, die die Vergaben der Ausschreibungen für die eigentlichen Baumpfleßmaßnahmen vornehmen. Erstes Ziel sollte sein, bei den Neuanpflanzungen im Stadtgebiet klimaresilientere Bäume anzupflanzen, die dann langfristig weniger Pflegeaufwand verursachen.



Ggf. müssen wir zur Abmilderung von Hitzeinseln und zur lokalen Kühlung sowieso auf andere Methoden, wie die Anpflanzung von Tiny-Wäldern zum Beispiel nach der Miyawaki-Methode, zurückgreifen.

Der Waldumbau unserer 136 Hektar hin zu klimastabilen Mischwäldern, ist aber ein sehr langfristiges Ziel und nicht bis 2025 zu erreichen. Große Kamalitätsflächen sind uns nicht bekannt. Ein Masterplan Wald ist nach unserer Ansicht durch externe Hilfe zu erarbeiten.

Mit freundlichen Grüßen

Annette Braun-Kohl  
Sprecherin UMA